



# Die Trading-Lüge

Wie eine ganze Industrie von deinen Verlusten lebt

Wir sind nicht angetreten um populär zu werden. Wir sind angetreten, weil wir jeden Tag sehen wie Menschen ihr Erspartes in Kurse stecken, die nichts taugen.

KEINE VERSPRECHEN

NUR DIE WAHRHEIT

FÜR JEDEN

00	Vorwort: Warum wir dieses Buch schreiben
01	Das grosse Versprechen
02	Das Geschäftsmodell
03	Die Prop-Firm Falle
04	Warum kluge Menschen darauf reinfallen
05	Was Trading wirklich ist
06	Die Informationsflut und ihre Absicht
07	Was seriös ist und was nicht
08	Nachwort: Was wir uns wünschen

# Warum wir dieses Buch schreiben

*Ein Buch ohne Versprechen. Nur die Wahrheit.*

Wir sind keine Gurus, wir haben auch keine Jacht, oder einen Lamborghini und erst recht kein Penthouse in Dubai und wir werden dir auch nichts davon versprechen.

Wir sind mit diesem Buch auch nicht angetreten um populär zu werden und viel Geld zu verdienen. Wir sind angetreten, weil wir jeden Tag sehen wie Menschen ihr Ersparthes in Kurse stecken, die nichts taugen. Wie sie in Challenge-Gebühren versinken, die nur einem nützen. Wie sie nach all den ewigen Verlusten denken, sie seien das Problem, obwohl das System um sie herum von Anfang an gegen sie gebaut war.

Dieses Buch ist kein Lehrgang. Es bringt dir keine Strategie bei und es erklärt dir kein Setup. Es macht etwas anderes: Es zeigt dir, was in der Trading-Branche wirklich passiert, wer wirklich verdient und auf wessen Kosten. Warum das meiste was du auf Social Media siehst nicht nur falsch ist, sondern strukturell darauf ausgelegt ist, dir zu schaden.

Du bist vielleicht Anfänger, oder du tradest schon eine Weile und kommst nicht vorwärts, vielleicht hast du schon Geld verloren, das dir wehgetan hat. In allen drei Fällen gilt dasselbe: Du verdienst die Wahrheit zu erfahren, bevor du einen weiteren Cent investierst.

# Das grosse Versprechen

*Ein Reel, dreissig Sekunden, ein Leben das du nie hattest. So fängt es an.*

Du scrollst durch deinen Feed und plötzlich erscheint er. Ein junger Mann, Mitte zwanzig, steht vor einem Auto das mehr kostet als das Jahresgehalt deines Vaters. Im Hintergrund ein Pool, dahinter ein Stadtpanorama das du nicht zuordnen kannst, aber das eindeutig nicht hier ist. Nicht in deiner Stadt, nicht in deinem Leben. Er schaut in die Kamera und sagt, er habe das alles durch Trading erreicht, und du könntest es auch.

Dreissig Sekunden. Mehr braucht es nicht.

Was du in diesem Moment erlebst, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer sehr präzisen Maschinerie, die genau weiss was sie tut, genau weiss wen sie anspricht, und genau weiss welche Bilder welche Gefühle auslösen. Freiheit. Unabhängigkeit. Das Wissen, dass andere schon haben und du noch nicht, aber es auch erlernen könntest. Jetzt. Heute. Für einen überschaubaren Betrag.

*Das Bild ist nicht spontan entstanden. Es wurde produziert. Der Wagen ist vielleicht geliehen, das Penthouse ist ein gemietetes Airbnb für den Drehtag, und die Trading-Ergebnisse die gleich darauf eingeblendet werden, sind Screenshots ohne Kontext, ohne Zeitraum, ohne Verluste, die mit Sicherheit auch da waren. Aber darum geht es nicht. Es geht nicht darum ob es wahr ist. Es geht darum ob es wirkt. Und es wirkt.*

Der Grund ist einfach und hat nichts mit Dummheit zu tun. Das menschliche Gehirn reagiert auf Bilder von Status und Erfolg auf eine sehr direkte Weise. Es aktiviert denselben Teil der Psyche der auch auf soziale Ausgrenzung reagiert, auf das Gefühl zurückgelassen zu werden, auf die Frage ob andere etwas wissen das man selbst nicht weiss. Das ist keine Schwäche, das ist Biologie. Und genau diese Biologie wird hier ausgenutzt, professionell, täglich, in Millionen von Feeds gleichzeitig.

Was danach kommt, folgt immer demselben Muster. Ein kostenloser Kurs, ein Webinar, ein PDF, eine Telegram-Gruppe. Erst gratis, dann günstig, dann teuer. Jede Stufe baut Vertrauen auf, jede Stufe filtert die Leute heraus die nicht weiter mitmachen, und was am Ende übrig bleibt, ist ein kleiner Prozentsatz von Menschen die bereit sind wirklich zu bezahlen. Für ein Mentoring, für einen Masterkurs, für den echten Zugang zu dem was angeblich wirklich funktioniert.

Ab 2.500 Euro aufwärts, manchmal 5.000, manchmal 10.000, manchmal mehr. Für Wissen das, wenn es wirklich so wertvoll wäre, nicht verkauft werden würde.

Dazu aber mehr im nächsten Kapitel.

#### WAS DU DIR JETZT MERKEN SOLLST

Das grosse Versprechen ist keine Einladung. Es ist ein Verkaufstrichter. Alles was du siehst, das Lifestyle-Video, die Screenshot-Ergebnisse, die Community, das Gefühl von Zugehörigkeit und Möglichkeit, ist Teil eines Produkts. Und du bist der Kunde, der dieses Produkt kaufen soll.

Das bedeutet nicht, dass Trading nicht real ist. Das bedeutet nicht, dass es keine profitablen Trader gibt. Es bedeutet nur, dass das was du auf Social Media siehst, mit dem was Trading wirklich ist, so gut wie nichts zu tun hat.

# Das Geschäftsmodell

*Wenn jemand wirklich 30.000 Euro am Tag verdient, warum verkauft er dann Kurse?*

Das ist die eine Frage, die du dir stellen solltest, bevor du irgendetwas kaufst. Nicht weil sie gemein ist, nicht weil sie zynisch ist, sondern weil sie eine Antwort hat, die vollkommen logisch ist und die alles erklärt.

Stell dir vor, du hast eine Strategie entwickelt die wirklich funktioniert. Du machst konstant Gewinn, Monat für Monat, Jahr für Jahr, dein Kapital wächst und deine Ergebnisse sind reproduzierbar. Was machst du? Du tradest mehr, du erhöhst deine Positionen und lässt den Zinseszins arbeiten. Das letzte was du tust, ist dich hinzusetzen und Kursinhalte zu produzieren.

Es sei denn, das Trading funktioniert nicht so gut wie behauptet.

Oder es gibt etwas das noch besser funktioniert: Kurse verkaufen.

TRADING	KURSE VERKAUFEN
<b>Hat Risiko</b>	Kein Risiko
<b>Hat Verlustphasen</b>	Keine Verlustphasen
<b>Braucht Kapital im Markt</b>	Kein gebundenes Kapital
<b>Skaliert nicht unbegrenzt</b>	Vollständig skalierbar
<b>Reproduzierbar nur mit Edge</b>	Wiederholbar ohne Edge

Rechnen wir kurz nach. Ein Mentoring ab 2.500 Euro. Fünfzig Kunden im Jahr. Das sind 125.000 Euro, ohne einen einzigen Trade zu machen, ohne Risiko, ohne Drawdown, ohne schlechten Tag an der Börse. Ein Masterkurs für 5.000 Euro, hundert Käufer, das sind 500.000 Euro. Skalierbar, wiederholbar, risikolos.

Das Kursverkaufen hat keines dieser Probleme. Es ist ein besseres Geschäftsmodell als Trading, für die meisten die es betreiben, ist es das einzige das wirklich funktioniert. Und das ist keine Unterstellung, das ist eine logische Schlussfolgerung aus dem was wir täglich sehen.

Dazu kommt noch etwas, das selten ausgesprochen wird. Wer Kurse verkauft, braucht kein nachprüfbares Ergebnis. Ein Arzt braucht einen Abschluss. Ein Anwalt braucht eine Zulassung. Ein Finanzberater braucht eine Lizenz. Ein Trading-Guru braucht einen Instagram-Account und gutes Licht beim Filmen. Die Eintrittsbarriere ist null.

#### DAS MODELL FUNKTIONIERT AUCH DESHALB SO GUT

Weil der Misserfolg immer beim Kunden liegt. Wenn du den Kurs kaufst und nicht profitabel wirst, dann hast du die Strategie nicht richtig angewendet, nicht diszipliniert genug gehandelt, nicht lange genug durchgehalten. Der Kurs war gut, du warst das Problem.

Es gibt auch Varianten dieses Modells die noch subtiler sind. Signaldienste, bei denen du monatlich zahlst um zu erfahren wann du kaufen und verkaufen sollst, ohne je zu verstehen warum. Telegram-Gruppen mit Eintrittsgebühr, in denen die Mitglieder gegenseitig ihre Gewinne teilen und die Verluste verschweigen.

All das ist legal. Nichts davon ist für dich gemacht.

Das bedeutet nicht, dass jeder der je einen Kurs verkauft hat, automatisch unseriös ist. Es gibt Menschen die wirklich tradingfähiges Wissen vermitteln, zu fairen Preisen, ohne falsche Versprechen. Aber sie sind die Ausnahme.

Wer dir das Gegenteil verspricht, verdient nicht an deinem Erfolg.  
Er verdient an deiner Hoffnung.

# Die Prop-Firm Falle

*Es fühlt sich an wie eine echte Chance. Das ist das Raffinierte daran.*

In den letzten Jahren ist ein Geschäftsmodell entstanden, das genau so clever ist als alles was wir bisher besprochen haben. Es nennt sich Prop-Trading und es hat eines geschafft, was die klassischen Guru-Kurse nie vollständig erreicht haben: Es fühlt sich seriös an.

Die Idee klingt verführerisch einfach. Du bezahlst eine Gebühr, irgendwo zwischen 10 und 600 Euro, manchmal mehr, und dafür bekommst du Zugang zu einem simulierten Handelskonto, häufig 25.000, 50.000 oder sogar 100.000 Euro. Du musst eine sogenannte Challenge bestehen: ein Gewinnziel erreichen, ohne einen definierten Drawdown zu überschreiten. Wer besteht, bekommt einen sogenannten Funded Account, mit einer Gewinnbeteiligung von oft 80 bis 90 Prozent.

Das klingt fair, es klingt meritokratisch. Du bekommst was du verdienst, wenn du gut genug bist. Kein Eigenkapital nötig, kein Risiko, nur Können zählt.

Aber schau dir die Zahlen genauer an.

## DIE ZAHLEN HINTER DER CHALLENGE

Die meisten Prop-Firmen veröffentlichen keine Daten darüber wie viele Teilnehmer die Challenge tatsächlich bestehen. Die wenigen die es tun, sprechen von Quoten unter zehn Prozent. Das bedeutet: Neun von zehn Teilnehmern scheitern, bezahlen die Gebühr erneut, und versuchen es wieder. Die Firma verdient unabhängig davon ob jemand profitabel ist oder nicht. Sie verdient an der Gebühr. Immer.

Und die Regeln der Challenge sind so konzipiert, dass sie schwer einzuhalten sind. Die Kombination aus Gewinnziel, maximalem Drawdown und minimaler Handelsdauer gibt einen sehr engen Korridor vor, in dem selbst erfahrene Trader regelmässig scheitern. Ein einziger schlechter Tag, und die Challenge ist vorbei. Die Gebühr ist weg. Von vorne.

Was dann passiert, ist psychologisch besonders tückisch. Du weisst, dass du fast bestanden hättest. Du weisst, dass du die Strategie eigentlich beherrschst. Also zahlst du erneut. Das ist kein Zufall, das ist ein System das auf genau dieses Verhalten ausgelegt ist.

Hinzu kommt, dass viele Prop-Firmen keine echten Broker sind und kein echtes Kapital riskieren. Die meisten simulieren den Handel intern. Das bedeutet: Wenn du als Funded Trader anfängst Gewinne zu machen, sind diese Gewinne für die Firma ein Kostenfaktor. Es liegt also strukturell im Interesse der Firma, dass du irgendwann disqualifiziert wirst, bevor grössere Auszahlungen fällig werden.

Das bedeutet nicht, dass es keine seriösen Prop-Firmen gibt. Es gibt sie. Aber auch bei den seriöseren gilt: Das Geschäftsmodell lebt primär von den Challenge-Gebühren der Mehrheit die scheitert.

#### DIE EINE FRAGE DIE ALLES BEANTWORTET

Bevor du eine Challenge kaufst, stelle dir eine einfache Frage: Wenn die Firma wirklich glaubt, dass ihre Trader profitabel sind, warum braucht sie dann eine Gebühr von dir? Ein echter Arbeitgeber bezahlt dich für deine Arbeit. Er lässt sich nicht dafür bezahlen, dass du für ihn arbeiten darfst.

Die Antwort auf diese Frage sagt alles.

# Warum kluge Menschen darauf reinfallen

*Es hat nichts mit Intelligenz zu tun. Es hat mit dem zu tun, was uns alle antreibt.*

Wenn du bis hierher gelesen hast, fragst du dich vielleicht: Wie kann jemand darauf hereinfallen? Die Mechanismen die wir beschrieben haben, klingen im Nachhinein so offensichtlich. Trotzdem passiert es jeden Tag, weltweit, in allen Altersgruppen, bei Menschen mit Universitätsabschluss genauso wie bei Menschen ohne.

Das liegt nicht an mangelnder Intelligenz. Es liegt an etwas viel Grundlegenderem.

Der Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit ist einer der tiefsten Wünsche die Menschen haben. Nicht weil sie gierig sind, sondern weil finanzielle Freiheit echte Freiheit bedeutet. Die Freiheit, Zeit mit den Menschen zu verbringen die einem wichtig sind. Die Freiheit, selbst zu entscheiden wie man sein Leben gestaltet. Das ist kein oberflächlicher Wunsch, das ist ein zutiefst menschlicher.

Und genau dieser Wunsch wird angesprochen. Der Lamborghini ist nur ein Symbol für etwas viel Wichtigeres: die Kontrolle über das eigene Leben. Wer das anbietet, der bietet etwas an das sehr schwer abzulehnen ist.

01

## Sozialer Beweis

Wenn du siehst, dass hundert andere Menschen einen Kurs gekauft haben und in den Kommentaren schreiben wie gut er ist, dann schlussfolgert dein Gehirn: Das kann nicht alles falsch sein.

*Wir sind soziale Wesen. Das hat uns als Spezies geholfen zu überleben.*

02

## Sunk-Cost-Effekt

Du hast 300 Euro für eine Challenge bezahlt und sie nicht bestanden. Die Logik sagt: Hör auf. Die Psychologie sagt: Du hast schon so viel investiert, jetzt aufzuhören wäre Verschwendung.

*Das Geld das du ausgegeben hast, beeinflusst zukünftige Entscheidungen.*

03

## FOMO

Die Angst etwas zu verpassen. Du siehst jemanden der behauptet, durch Trading sein Leben verändert zu haben. Du denkst: Was wenn das stimmt? Was wenn ich der Einzige bin der nicht mitmacht?

*Emotionen sind schneller als Gedanken.*

04

## Kontroll-Illusion

Das Gefühl, dass man es beim nächsten Mal besser machen kann. Dass der Misserfolg an einem selbst lag, nicht am System. Und dass man das ändern kann.

*Deshalb kauft man denselben Kurs noch einmal.*

Versteh das bitte richtig: Wir erzählen dir das nicht um dich zu beschämen. Wenn du Geld verloren hast, wenn du auf etwas hereingefallen bist das sich im Nachhinein als Falle herausgestellt hat, dann bist du nicht dumm. Du bist menschlich. Die Leute die diese Systeme bauen, verstehen Psychologie sehr gut. Sie wissen genau welche Knöpfe sie drücken müssen. Das ist ihr Beruf.

#### DER EINZIGE SCHUTZ

Der einzige Schutz davor ist Wissen. Nicht Misstrauen gegenüber allem und jedem, sondern ein klares Verständnis davon wie diese Mechanismen funktionieren, damit du sie erkennst bevor sie wirken, nicht erst danach.

# Was Trading wirklich ist

*Keine Romantik, kein Glamour, aber auch keine Unmöglichkeit.*

Nach allem was wir bisher beschrieben haben, wäre es leicht den Eindruck zu gewinnen, Trading sei grundsätzlich eine schlechte Idee. Das ist nicht was wir sagen wollen. Trading ist real. Es gibt Menschen die damit ihren Lebensunterhalt verdienen, professionell, nachhaltig, über Jahre. Aber was diese Menschen tun, hat mit dem was auf Social Media gezeigt wird so gut wie nichts gemein.

Fangen wir mit dem Grundlegendsten an. Ein Markt ist ein Ort, an dem Käufer und Verkäufer zusammenkommen um Preise auszuhandeln. Für jeden der kauft, gibt es jemanden der verkauft. Für jeden Gewinn gibt es einen Verlust auf der anderen Seite. Das ist kein System in dem alle gleichzeitig gewinnen können.

*Und wer ist auf der anderen Seite? Nicht nur andere Privatpersonen die von ihrem Laptop aus traden. Auf der anderen Seite sitzen Banken, Hedgefonds, Marketmaker und algorithmische Handelssysteme mit Milliardenkapital, institutionelle Investoren mit Zugang zu Informationen und Technologie die einem Privattrader schlicht nicht zur Verfügung stehen. Das ist die Realität des Marktes. Kein Guru erwähnt das.*

Das bedeutet nicht, dass ein Privattrader keine Chance hat. Es bedeutet, dass er seinen Platz im Markt sehr genau verstehen muss. Er kann konkurrieren indem er disziplinierter ist, emotionsloser, und indem er sich auf Situationen spezialisiert in denen sein Vorteil real und nachweisbar ist.

## Die Wahrheit über Winrate und Chance-Risiko-Verhältnis

Jetzt zur Winrate, einem der am meisten missverstandenen Konzepte im Trading. Du siehst überall Versprechen von 70, 80, sogar 90 Prozent Trefferquote. Das ist in fast allen Fällen entweder unwahr oder auf eine Art und Weise berechnet, die nichts mit realen Ergebnissen zu tun hat. Die Wahrheit ist: Es gibt kaum eine Strategie die über längere Zeit nachweislich über 60 Prozent Winrate hält.

WINRATE	CHANCE-RISIKO-VERHÄLTNIS	ERGEBNIS
40%	3:1 (3x Gewinn pro Verlust)	Profitabel
70%	0,5:1 (weniger Gewinn als Verlust)	Verlustbringend
50%	2:1	Profitabel
60%	1:1	Profitabel (nach Kosten knapp)

Noch wichtiger als die Winrate ist das Chance-Risiko-Verhältnis. Ein Trader der nur 40 Prozent seiner Trades gewinnt, aber im Durchschnitt dreimal so viel gewinnt wie er verliert, ist profitabel. Ein Trader der 70 Prozent seiner Trades gewinnt, aber bei Verlusten jedesmal mehr verliert als er bei Gewinnen verdient, verliert langfristig Geld. Das ist reine Mathematik.

### Die Psychologie: der Teil den niemand hören will

Dann ist da die Psychologie, das ist der Teil den niemand gerne hört, weil er die einfachste Erklärung für das Scheitern ist und gleichzeitig die unbequemste. Schätzungen von erfahrenen Tradern zufolge sind 80 Prozent des Erfolgs im Trading psychologischer Natur. Nicht die Strategie, nicht der Indikator, nicht das Setup. Der Mensch der den Knopf drückt.

Was bedeutet das konkret? Es bedeutet, dass du in Echtzeit Entscheidungen triffst während dein Geld auf dem Spiel steht, während der Markt sich gegen dich bewegt, während du die letzten drei Trades verloren hast und spürst wie sich Frust, Angst und der Drang zu revanchieren in dir aufbauen. In diesem Moment eine rationale, planbasierte Entscheidung zu treffen ist eine Fähigkeit die durch hunderte von Stunden Erfahrung aufgebaut wird.

Trading ist ein Beruf, nicht ein Hobby, nicht ein passives Einkommen.  
 Wie jeder andere Beruf braucht er Jahre um erlernt zu werden.  
 Ein Arzt studiert sechs Jahre, macht dann Facharztausbildung, und lernt trotzdem sein Leben lang weiter.  
 Ein Schreiner macht eine Lehre, arbeitet Jahre unter Aufsicht, bevor er selbständig arbeitet.  
 Trading wird als einziger Beruf vermarktet als sei er in wenigen Monaten erlernbar.  
 Das ist die grösste Lüge von allen.

# Die Informationsflut und ihre Absicht

*Tausende Videos, jeder hat einen Edge. Wie diese Flut entsteht und warum sie dir schadet.*

Wenn du heute anfängst dich für Trading zu interessieren und auf YouTube, Instagram oder TikTok nach Inhalten suchst, wirst du innerhalb von Minuten mit einer Menge an Material konfrontiert die schlicht nicht verarbeitbar ist. Jeder hat eine Strategie, jeder hat einen Edge, jeder ist profitabel und jeder hat den Schlüssel zu dem was die anderen noch nicht wissen.

Das Ergebnis ist nicht mehr Wissen. Das Ergebnis ist Verwirrung.

Du lernst heute eine Methode, morgen eine andere die der ersten widerspricht, übermorgen eine dritte die beide für falsch erklärt. Du weisst am Ende der Woche mehr Begriffe als vorher, aber du verstehst weniger. Weil du nie tief genug in eine Sache eingetaucht bist um sie wirklich zu verstehen. Du springst von Methode zu Methode, immer auf der Suche nach dem einen Ding das endlich funktioniert.

## DER ANALYSE-LÄHMUNGS-KREISLAUF

Neue Methode

Widerspruch

Verwirrung

Mehr Content

Kurs kaufen

Analyse-Lähmung: Dieser Zustand ist für die Branche äusserst bequem.

Warum produzieren so viele Menschen so viel Content? Die Antwort ist einfach: weil es sich lohnt. Ein YouTube-Kanal mit Trading-Content monetarisiert über Werbeeinnahmen, über Affiliate-Links zu Brokern, über den Verkauf eigener Kurse und über Sponsoring von Prop-Firmen. Der Content ist nicht das Produkt. Der Content ist das Lockmittel und du bist das Produkt.

### WAS HILFT: WENIGER, NICHT MEHR

Ein einziger, solider Lernpfad ist wertvoller als hundert Videos von verschiedenen Quellen. Ein Konzept wirklich zu verstehen ist wertvoller als zehn Konzepte oberflächlich zu kennen. Zeit im Markt, mit echtem oder simuliertem Geld, mit echter Selbstreflexion, ist wertvoller als jeder Kurs der je produziert wurde. Das klingt unspektakulär. Das ist es auch. Und genau deshalb wird es nicht vermarktet.

# Was seriös ist und was nicht

*Kein Fingerzeig auf Namen. Aber klare Kriterien die fast immer stimmen.*

Wir werden dir keine Namen nennen. Nicht weil wir Angst vor Konsequenzen hätten, sondern weil Namen kommen und gehen, und weil die Mechanismen die wir beschrieben haben nicht an Personen gebunden sind. Sie sind an ein Geschäftsmodell gebunden. Wer das Modell erkennt, braucht keine Liste.

Hier sind die Fragen die du dir stellen solltest, bevor du irgendetwas kaufst oder irgendeiner Person im Netz vertraust.

**Frage 1****Zeigt diese Person nachprüfbare Ergebnisse über einen langen Zeitraum?**

Ein Screenshot ist kein Beweis. Ein Screenshot ohne Zeitraum, ohne Kontext, ohne Verluste ist gar nichts. Echte Ergebnisse werden über Jahre gezeigt, mit Drawdowns, mit Verlustmonaten, mit allem was dazu gehört. Wer nur Gewinne zeigt, zeigt dir nicht die Realität.

**Frage 2****Spricht diese Person über Risiko und Verluste mit derselben Selbstverständlichkeit wie über Gewinne?**

Jeder seriöse Trader weiss, dass Verluste zum Beruf gehören. Wer nie über Verluste spricht, lügt entweder oder hat kein echtes Skin in the Game.

**Frage 3****Macht der Preis Sinn im Verhältnis zum Inhalt?**

Ein Kurs für 10.000 Euro der dir eine Strategie beibringt ist kein Zeichen von Qualität. Wirklich wertvolles Wissen muss nicht teuer sein.

**Frage 4****Verspricht diese Person dir konkrete Ergebnisse?**

Dinge wie "du wirst in drei Monaten profitabel" oder "du kannst deinen Job kündigen" sind keine Versprechen die jemand seriöserweise machen kann.

**Frage 5****Spricht diese Person über die Schwierigkeit des Tradings ehrlich und ohne Ausweichen?**

Sagt sie dir, dass die meisten scheitern? Dass es Jahre dauert? Dass Psychologie wichtiger ist als jede Strategie? Wer das sagt, hat deinen Respekt verdient.

Und schliesslich **Hör auf dein Bauchgefühl.**

Wenn sich etwas zu gut anfühlt um wahr zu sein, dann ist es das meistens. Du brauchst nur die Bereitschaft, eine Sekunde länger nachzudenken als die Werbung dir Zeit lässt.

# Was wir uns wünschen

Dieses Buch hat dir keine Strategie gegeben. Es hat dir kein Setup erklärt, keinen Indikator beschrieben, keine Methode geliefert die du morgen anwenden kannst. Das war keine Auslassung, das war die Absicht.

Was wir dir gegeben haben, ist ein Rahmen. Ein Verständnis dafür wie eine Branche funktioniert, die von deiner Hoffnung lebt. Ein Werkzeug um seriöses von unseriösem zu unterscheiden. Und die Wahrheit über das was Trading wirklich ist, bevor du einen weiteren Cent aus gibst.

→ Wenn du nach diesem Buch entscheidest, Trading ernsthaft zu lernen, dann freut uns das. Es ist ein Beruf der möglich ist, aber er braucht Zeit, Disziplin, Kapital das du dir leisten kannst zu verlieren, und die Bereitschaft sehr lange zu lernen bevor du verdienst.

→ Wenn du nach diesem Buch entscheidest, Trading ist nichts für dich, dann ist das genauso richtig. Es ist nicht für jeden und wer das früh genug erkennt, spart viel Geld, viel Zeit und viel Frustration.

→ Was wir uns wünschen, ist einfach: Dass du keine Entscheidung mehr triffst auf Basis eines Reels, eines Screenshots oder eines Versprechens das sich zu gut anfühlt um wahr zu sein. Dass du fragst bevor du zahlst, dass du zweifelst bevor du glaubst.

→ Wir sind auch Teil dieser Branche. Das wissen wir und wir stellen uns dieselbe Frage, die wir dir in diesem Buch empfohlen haben zu stellen: Sind unsere Angebote das was wir versprechen? Machen wir Versprechen die wir nicht halten können? Die Antwort kennst du, wenn du dieses Buch gelesen hast. Wir überlassen dir das Urteil.

→ Wir sagen dir noch zum Abschluss, dass ein gutes Werkzeug einem guten Handwerker hilft, und dass kein gutes Werkzeug der Welt einen schlechten Handwerker gut macht. Den Handwerker musst du selbst werden, durch Zeit, durch Erfahrung und durch eine Menge Arbeit an dir selbst. Wir können dabei ein Teil deines Weges sein, mehr aber auch nicht.

**Die Trading-Lüge ist überall. Aber sie funktioniert nur, wenn man sie nicht erkennt.**

[www.marketframework.ch](http://www.marketframework.ch)

Alle Rechte vorbehalten · Nicht zur Weitergabe bestimmt

© Alle Rechte vorbehalten | Nicht zur Weitergabe bestimmt | [marketframework.ch](http://marketframework.ch)